

19. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (GRÜNE) und Jian Omar (GRÜNE)

vom 27. März 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. März 2025)

zum Thema:

**Angriffe auf Geflüchtete und Geflüchtetenunterkünfte im Jahr 2024**

und **Antwort** vom 14. April 2025 (Einang beim Abgeordnetenhaus am 15. April 2025)

Herrn Abgeordneten Ario Ebrahimpour Mirzaie (LINKE) und  
Herrn Abgeordneten Jian Omar (LINKE)

über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22179  
vom 27. März 2025  
über Angriffe auf Geflüchtete und Geflüchtetenunterkünfte im Jahr 2024

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung:

Grundlage für die Beantwortung der Fragen 1 bis 5 bildet der „Kriminalpolizeiliche Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität“ (KPMD-PMK). Dabei handelt es sich, anders als bei der Polizeilichen Kriminalstatistik - PKS, um eine Eingangsstatisik. Das bedeutet, jeder Sachverhalt wird bereits dann gezählt, wenn er kriminalpolizeilich bekannt wird und nicht erst nach Abschluss der Ermittlungen. Die Fallzählung erfolgt tatzeitbezogen.

Die folgenden statistischen Angaben stellen dabei keine Einzelstraftaten der politisch motivierten Kriminalität (PMK) dar. Bei der Darstellung handelt es sich vielmehr um Fallzahlen. Ein Fall bezeichnet jeweils einen Lebenssachverhalt in einem engen räumlichen und zeitlichen Zusammenhang mit identischer oder ähnlicher Motivlage, unabhängig von der Zahl der Tatverdächtigen, Tathandlungen, Anzahl der verletzen Rechtsnormen oder der eingeleiteten Ermittlungsverfahren.

Die Fälle der PMK unterliegen bis zum Abschluss der Ermittlungen - gegebenenfalls bis zum rechtskräftigen Gerichtsurteil - einer fortlaufenden Bewertung gemäß der angenommenen Tatmotivation. Neuere Erkenntnisse können demgemäß zu einer Aktualisierung oder zu Änderungen führen. Darüber hinaus können Fälle der PMK auch erst nach dem

Statistikschluss bekannt und entsprechend gezählt werden. Deshalb kommt es sowohl unter- als auch überjährig immer wieder zu Fallzahlenänderungen.

Es werden nur die Fälle gezählt, die gemäß den bundesweit verbindlichen Richtlinien für den KPMD-PMK für Berlin statistisch zu zählen sind. Liegt der Tatort in einem anderen Bundesland, wird der Fall statistisch auch dort gezählt.

In Abwägung des Fragerechts des Abgeordneten aus Artikel 45 Absatz 1 der Verfassung von Berlin mit dem Grundrecht auf informationelle Selbstbestimmung der Betroffenen wurden die zur Beantwortung der Fragen 1 - 5 angeforderten Daten soweit vorhanden in den zur Verfügung stehenden Systemen automatisiert recherchiert und mit dem Ziel aufbereitet, eine umfassende Darstellung zu ermöglichen und gleichzeitig eine hinreichende Anonymisierung zu gewährleisten, um eine mögliche Identifizierung und Stigmatisierung der Betroffenen zu verhindern.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 wurden die Unterthemenfelder „gegen Asylunterkünfte“ und „gegen Asylbewerbende/geflüchtete Personen“ aus dem „Themenfeldkatalog zur kriminaltaktischen Anfrage in Fällen politisch motivierter Kriminalität (KTA-PMK)“ gestrichen und in den neu eingeführten „Angriffszielkatalog zur kriminaltaktischen Anfrage in Fällen politisch motivierter Kriminalität (KTA-PMK)“ als Oberangriffsziel (OAZ) „Asylunterkunft“ sowie Unterangriffsziel (UAZ) „Asylbewerbender/geflüchtete Person“ im OAZ „Person“ übernommen.

Dem Angriffsziel „Asylunterkunft“ werden die Taten der PMK zugerechnet, die sich gegen jede Art der Unterkunft als direktes Angriffsziel aber auch gegen Personen innerhalb der Unterkunft richteten. Als Unterkunft werden unter anderem bestehende, im Bau befindliche sowie geplante Aufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte und Wohnungen gewertet. Der adressierte Personenkreis umfasst zum Beispiel Asylbegehrende, Asylberechtigte und Personen mit Flüchtlingsschutz.

1. Wie viele Straftaten mit dem Unterthema „gegen Asylunterkünfte“ und wie viele mit dem Unterthema „gegen Asylsuchende/Flüchtlinge“ wurden im Jahr 2024 insgesamt gezählt?

Zu 1.:

Im Jahr 2024 wurden acht Fälle der Politisch Motivierten Kriminalität mit dem Oberangriffsziel „Asylunterkunft“ und 77 Fälle mit dem Unterangriffsziel „Asylbewerbender/geflüchtete Person“ registriert.

2. Wie viele Straftaten mit dem Unterthema „gegen Asylunterkünfte“ und wie viele mit dem Unterthema „gegen Asylsuchende/Flüchtlinge“ wurden im Jahr 2024 gezählt und um welche Fälle handelt es sich hierbei im Einzelnen? Bitte wie in Drucksache 19/17822 aufschlüsseln nach Verwaltungsbezirk, Tatort, Datum, Uhrzeit, Straftatbestand, Tatmotiv, Tathergang/Sachverhalt, Anzahl der Geschädigten, Anzahl der ermittelten Tatverdächtigen.

Zu 2.:

Die erfragten Daten können der beigefügten Anlage entnommen werden.

3. Wie viele Personen wurden im Zusammenhang mit den unter Frage 2. genannten Straftaten insgesamt geschädigt? Bitte aufschlüsseln nach Alter, Geschlecht und Wohnort (bei Berlin bitte Bezirk nennen).

Zu 3.:

Zum Fallaufkommen mit dem Oberangriffsziel „Asylunterkunft“ wurden keine geschädigten Personen bekannt.

Zum Fallaufkommen mit dem Unterangriffsziel „Asylbewerbender/geflüchtete Person“ hingegen wurden insgesamt 34 geschädigte Personen registriert. Hinsichtlich des Aufenthaltsortes der Geschädigten ist anzumerken, dass es sich beispielsweise bei Straftaten zum Nachteil von Politikerinnen und Politikern auch um die Dienstanschrift handeln kann. Daher ist der Bezirk Mitte - mit dem Sitz des Deutschen Bundestags - am Häufigsten vertreten. Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsort der Geschädigten sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Aufenthaltort /-bezirk	Erwachsene			Jugendliche	Unbekannt*	Gesamtergebnis
	männlich	weiblich	gesamt	weiblich	männlich	
Charlottenburg-Wilmersdorf	2	1	3	1		4
Lichtenberg		1	1			1
Mitte	10	12	22	1		23
Pankow	2	1	3			3
Tempelhof-Schöneberg		1	1			1
unbekannt					2	2
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>14</b>	<b>16</b>	<b>30</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>34</b>

\*Unbekannt bedeutet in diesen Zusammenhang, dass jeweils ein männliches Opfer ermittelt werden konnte, dessen Alter und Aufenthaltsort unbekannt geblieben ist.

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 2. April 2025

4. Wie viele Tatverdächtige hat die Polizei im Zusammenhang mit den unter Frage 2. genannten Straftaten insgesamt ermittelt? Bitte aufschlüsseln nach Alter, Geschlecht, Wohnort (bei Berlin bitte Bezirk nennen).

Zu 4.:

Zum Fallaufkommen mit dem Oberangriffsziel „Asylunterkunft“ wurden keine tatverdächtigen Personen bekannt.

Zum Fallaufkommen mit dem Unterangriffsziel „Asylbewerbender/geflüchtete Person“ wurden insgesamt 37 tatverdächtige Personen ermittelt. Altersgruppe, Geschlecht und Aufenthaltsort der ermittelten Tatverdächtigen sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Aufenthaltort /-bezirk	Erwachsene			Jugendliche	Gesamt- ergebnis
	männlich	weiblich	gesamt	weiblich	
Charlottenburg-Wilmersdorf	5		5	1	6
Lichtenberg	6		6	1	7
Marzahn-Hellersdorf	1		1		1
Mitte	2	1	3	1	4
Neukölln	3		3	1	4
Pankow	4	2	6		6
Reinickendorf	1		1		1
Spandau	1		1		1
Steglitz-Zehlendorf	1	1	2		2
Tempelhof-Schöneberg	2		2		2
Treptow-Köpenick	2		2		2
unbekannt/ohne festen Wohnsitz	1		1		1
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>29</b>	<b>4</b>	<b>33</b>	<b>4</b>	<b>37</b>

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 2. April 2025

5. Über wie viele der Tatverdächtigen lagen polizeiliche Vorerkenntnisse aus dem Bereich PMK- rechts vor?

Zu 5.:

Zu elf der insgesamt 37 Tatverdächtigen lagen staatsschutzrelevante Vorerkenntnisse aus dem Phänomenbereich PMK -rechts- vor.

6. Zu welchen der in Frage 2. genannten Delikte erschien eine Pressemeldung der Polizei?

Zu 6.:

Daten im Sinne der Fragestellung sind im automatisierten Verfahren nicht recherchierbar.

7. Welche Maßnahmen ergreift und plant der Senat, um Angriffen gegen Geflüchtete und Geflüchtetenunterkünfte vorzubeugen und Geflüchtete zu schützen?

Zu 7.:

Um die Sicherheit von Geflüchteten und Geflüchtetenunterkünfte zu gewährleisten, stehen das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF), die Polizei Berlin und die Unterkunftsbetreibenden in einem engen, kooperativen Austausch.

Da die polizeilichen Maßnahmen in Sicherheitsfragen zu Flüchtlingsunterkünften im Rahmen der Zusammenarbeit mit dem LAF und den Unterkunftsbetreibenden grundsätzlich

durch die örtlich zuständige Polizeidirektion gewährleistet werden und somit eine wichtige Schnittstelle bilden, haben diese feste polizeiliche Ansprechpersonen für die Flüchtlingsunterkünfte benannt. Im Rahmen seiner fachlichen Zuständigkeit gewährleistet das Landeskriminalamt Berlin (LKA)

- die Teilnahme an Besprechungen und Beratungen zur Erstellung von Sicherheitskonzepten zur materiellen Sicherheit unter Einbindung und Beteiligung der örtlich zuständigen Polizeidirektion,
- die Prüfung von übersandten Sicherheitskonzepten zur materiellen Sicherheit in Abstimmung mit der örtlich zuständigen Polizeidirektion und
- das Erstellen von anlassbezogenen Gefährdungsanalysen für Flüchtlingsunterkünfte, an deren Ergebnis sich die eventuell erforderlichen Objektschutzmaßnahmen orientieren.

Für den bedarfsgerechten Schutz von geflüchteten Menschen in Unterkünften wurden u. a. folgende bundesweite aber auch darüberhinausgehende lokale Präventionsmaterialien zur Verfügung gestellt:

- <https://www.polizei-beratung.de/aktuelles/detailansicht/gemeinschaftsunterkuenfte-fuer-gefluechtetesicher-gestalten/>
- <https://www.polizei-beratung.de/presse/detailseite/fuer-ein-guteszusammenleben/>
- <https://www.polizei-beratung.de/aktuelles/detailansicht/informationen-der-polizeifuer-gefluechtete-aus-der-ukraine/>

Im Rahmen der gemeinsamen Abstimmungen zu den entsprechenden Unterkünften wird je nach Lage im Sozialraum über die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beraten.

Das LAF nimmt hierbei eine zentrale Rolle ein und ist in den Unterkünften steuernd durch Dienstleister tätig. Um den Gewaltschutz innerhalb der Unterkünfte präventiv und reaktiv zu gewährleisten, gibt es in allen LAF-Unterkünften unterkunftsspezifische Gewaltschutzkonzepte, die Notfall- und Meldekettenschemata beinhalten, auf Strukturen außerhalb der Unterkunft (z.B. Polizei, Sozialdienste der Bezirke) verweisen sowie Opferbetreuung und Täter-/Täterinnenarbeit im Nachgang zu Gewaltvorfällen regeln. Die Mitarbeitenden in den Unterkünften werden zu den Themen Diversität, Kinderschutz und Schutzbedarf von LSBTIQ+ geschult und Beauftragte für Kindeswohl, LSBTIQ+ und Frauen wurden benannt.

Für die tägliche Sicherheit der Bewohnenden von Unterkünften werden durch das LAF zudem Sicherheitsdienstleistungsunternehmen beauftragt, die in der Regel rund um die Uhr im Einsatz sind. Diese sind u. a. auch für den Schutz der Bewohnenden vor externen Gefahren zuständig und übernehmen Zugangskontrollen sowie regelmäßige Kontrollen der Gelände und Unterkünfte.

Darüber hinaus werden im Zusammenhang mit Flüchtlingsunterkünften vielfältige präventive Maßnahmen zum Gewaltschutz durchgeführt, welche vornehmlich in das soziale Umfeld bzw. die Nachbarschaft und somit nach außen wirken sollen:

- Informationsveranstaltungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Tage der offenen Tür als Dialogformat, zur Transparenz und Konfliktreduzierung.
- Soweit möglich und notwendig werden Anliegerinnen und Anlieger bereits in der Planungsphase mit eingebunden, um Konflikte, die mit dem Bau und Betrieb einhergehen, zu reduzieren.
- BENN - Berlin Entwickelt Neue Nachbarschaften, Kommunikationskonzepte und Ehrenamtskoordination zur besseren Verzahnung im Wohnumfeld.
- Regelmäßiger Austausch mit den bezirklichen Geflüchtetenkoordinatoren/-innen und Teilnahme an Flüko-Runden.
- Soziale Infrastruktur in Unterkünften mit Öffnung für Nachbarschaft, um Begegnung und Teilhabe zu fördern.
- Projekt „Psychosoziale Entlastung und Gewaltprävention“: aufsuchende Beratung in LAF-Unterkünften für psychisch belastete Geflüchtete, in Notsituationen, sowie Begleitung für Opfer und Täter häuslicher Gewalt.
- Projekt „Aufsuchende Beratung für zugewanderte der Gruppe der Roma“: Empowerment, Konfliktmanagement, Vernetzung, Moderation und Schlichtung - sowohl unter den Bewohnenden als auch mit dem Personal und den Anwohnenden der Unterkünfte.
- Vorhandene Einfriedungen bei Unterkünften werden insgesamt reduziert, um die Unterkunft besser in das Quartier zu integrieren und somit Konflikte zu reduzieren.

Unabhängig davon stimmt sich die Polizei Berlin, die regelmäßig - auch anlassunabhängig, beispielsweise für Präventionsgespräche - in den Flüchtlingsunterkünften präsent ist, im Rahmen der Netzwerkarbeit mit Vertretenden staatlicher Behörden, Institutionen und NGO, insbesondere auf Bezirks- und Landesebene, ab. Darüber hinaus bearbeitet der Berliner Verfassungsschutz den Phänomenbereich Rechtsextremismus als Schwerpunktgebiet. Er steht dazu in einem regelmäßigen Austausch mit anderen Sicherheitsbehörden, in dessen Rahmen auch Informationen ausgetauscht werden, die sich auf die Planung von Angriffen oder Störaktionen mit Bezug zu Geflüchteten beziehen.

Berlin, den 14. April 2025

In Vertretung

Christian Hochgrebe  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Fallaufkommen der PMK mit dem Oberangriffsziel „Asylunterkunft“ 2024

Die Sortierung erfolgt nach Bezirk und Monat. Die Erläuterungen zu den Abkürzungen befinden sich am Ende des Dokuments.

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Jan.	Lichtenberg	32, 106,	0	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Mrz.	Lichtenberg	32, 54, 106, 375,	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Mai	Lichtenberg	32, 54, 375,	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Okt.	Lichtenberg	32, 54, 375,	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Okt.	Pankow	32, 54, 375,	0	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Nov.	Pankow	32, 54, 56, 106,	0	0
§ 126 StGB	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	Dez.	Reinickendorf	32, 87, 381,	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Nov.	Tempelhof-Schöneberg	32	0	0

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 2. April 2025

## Fallaufkommen mit dem Unterangriffsziel „Asylbewerber/Flüchtling“ 2024

Die Sortierung erfolgt nach Bezirk und Monat. Die Erläuterungen zu den Abkürzungen befinden sich am Ende des Dokumentes.

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 188 StGB	üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	Feb.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 56, 87, 121, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mrz.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 316, 349, 368, 375, 388, 389,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mrz.	Charlottenburg-Wilmersdorf	32, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mrz.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 375,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Apr.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 375, 381,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Apr.	Charlottenburg-Wilmersdorf	29, 54, 375,	0	1
§ 241 StGB	Bedrohung	Jul.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 56, 375,	2	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jul.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 375,	0	1
§ 304 StGB	gemeinschaftliche Sachbeschädigung	Sep.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 106, 375,	0	0

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Sep.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 106, 375,	0	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Sep.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 106, 375,	0	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Sep.	Charlottenburg-Wilmersdorf	32, 54, 87, 106, 375, 389,	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Dez.	Charlottenburg-Wilmersdorf	5, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jan.	Friedrichshain-Kreuzberg	32, 52, 54, 56, 316, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Feb.	Friedrichshain-Kreuzberg	5, 54, 375,	0	0
§ 224 StGB	gefährliche Körperverletzung	Nov.	Friedrichshain-Kreuzberg	5, 54, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jan.	Lichtenberg	5, 54, 375,	0	1
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Mrz.	Lichtenberg	32, 54, 106, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mrz.	Lichtenberg	5, 54, 111, 114, 375,	0	1

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Mai	Lichtenberg	32, 54, 375,	0	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Mai	Lichtenberg	5, 54, 106, 107, 375,	0	0
§ 185 StGB	Beleidigung	Mai	Lichtenberg	5, 54, 107, 316, 375,	1	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Lichtenberg	32, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Lichtenberg	5, 54, 375,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Lichtenberg	5, 54, 375,	0	1
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Okt.	Lichtenberg	32, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Sep.	Marzahn-Hellersdorf	5, 25, 52, 54, 58, 87, 106, 107, 300, 375, 381, 389,	0	1
§ 188 StGB	üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	Feb.	Mitte	32, 54, 122, 123, 300, 375,	0	1
§ 185 StGB	Beleidigung	Feb.	Mitte	32, 54, 375, 381,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Feb.	Mitte	32, 54, 300, 316, 375,	1	0
§ 185 StGB	Beleidigung	Feb.	Mitte	5, 54, 375, 381,	1	1
§ 185 StGB	Beleidigung	Apr.	Mitte	5, 54, 87, 375,	1	0
§ 185 StGB	Beleidigung	Mai	Mitte	5, 54, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mai	Mitte	5, 54, 87, 375, 377,	1	0

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 188 StGB	üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	Mai	Mitte	5, 54, 84, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mai	Mitte	5, 54, 375,	0	1
§ 188 StGB	üble Nachrede und Verleumdung gegen Personen des politischen Lebens	Jun.	Mitte	5, 84, 300,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Mitte	5, 54, 106, 300, 375, 381,	1	0
§ 126 StGB	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	Jul.	Mitte	5, 54, 87, 300, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Sep.	Mitte	5, 54, 87, 375,	1	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Nov.	Mitte	5, 54, 106, 375,	0	1
§ 192a StGB	verhetzende Beleidigung	Nov.	Mitte	5, 53, 54, 58, 375, 381,	2	4
§ 185 StGB	Beleidigung	Dez.	Mitte	32, 54, 87, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Dez.	Mitte	5, 18, 20, 54, 56, 87, 106, 300, 316, 341, 375, 377, 381,	11	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Dez.	Mitte	5, 54, 300, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jan.	Neukölln	5, 54, 87, 106, 316, 375,	0	1
§ 185 StGB	Beleidigung	Mrz.	Neukölln	5, 54, 84, 375,	0	0

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Apr.	Neukölln	5, 52, 54, 87, 375,	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Sep.	Neukölln	5, 54, 106, 375,	0	0
§ 223 StGB	Körperverletzung	Okt.	Neukölln	5, 54, 107, 375,	1	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Apr.	Pankow	5, 54, 84, 87, 316, 375, 378,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mai	Pankow	5, 54, 375,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mai	Pankow	5, 54, 375,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Pankow	5, 54, 375,	0	1
§ 241 StGB	Bedrohung	Jul.	Pankow	338, 389,	2	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Aug.	Pankow	32, 54, 375,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jan.	Reinickendorf	5, 54, 300, 316, 375,	0	1
§ 126 StGB	Störung des öffentlichen Friedens durch Androhung von Straftaten	Dez.	Reinickendorf	32, 87, 381,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Spandau	5, 20, 54, 375,	0	1
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Aug.	Spandau	5, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jan.	Steglitz-Zehlendorf	5, 54, 107, 300, 316, 375,	0	1
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Mrz.	Steglitz-Zehlendorf	5, 54, 84, 316, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Mrz.	Steglitz-Zehlendorf	5, 54, 375,	0	1

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Sep.	Steglitz-Zehlendorf	32, 54, 106, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Okt.	Steglitz-Zehlendorf	32, 54, 56, 87, 107, 375,	0	0
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Jan.	Tempelhof-Schöneberg	5, 54, 106, 375,	0	1
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Jan.	Tempelhof-Schöneberg	54, 106, 375,	0	1
§ 86a StGB	Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger und terroristischer Organisationen	Jan.	Tempelhof-Schöneberg	5, 54, 106, 375,	0	1
§ 304 StGB	gemeinschaftliche Sachbeschädigung	Mrz.	Tempelhof-Schöneberg	5, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Apr.	Tempelhof-Schöneberg	5, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jun.	Tempelhof-Schöneberg	29, 54, 375,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Jul.	Tempelhof-Schöneberg	5, 54, 316, 375,	0	1

Zähldelikt	Bezeichnung	Monat	Bezirk	Thema	Anzahl geschädigte Personen	Anzahl tatverdächtige Personen
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Sep.	Tempelhof-Schöneberg	32, 52, 54, 102, 106, 300, 341, 375,	0	1
§ 241 StGB	Bedrohung	Okt.	Tempelhof-Schöneberg	5, 54, 84, 120, 375, 377,	1	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Nov.	Tempelhof-Schöneberg	32	0	0
§ 303 StGB	Sachbeschädigung	Feb.	Treptow-Köpenick	5, 54, 58, 84, 318, 375, 378,	0	0
§ 130 StGB	Volksverhetzung	Feb.	Treptow-Köpenick	5, 54, 300, 375,	0	1

Quelle: KPMD-PMK, Stand: 2. April 2025

### Erläuterungen

Abkürzung	Bedeutung
Spalte „Zähldelikt“	
StGB	Strafgesetzbuch
Spalte „Thema“	
5	Ausländer-/Asylthematik
18	Ökologie/Industrie/Wirtschaft
20	Sozialpolitik
25	Antiamerikanismus
29	Abschiebung
32	Unterbringung von Asylbewerbenden

Abkürzung	Bedeutung
52	antisemitisch
53	Behinderung
54	fremdenfeindlich
56	Rassismus
58	sexuelle Orientierung
84	gegen links
87	gegen sonstige politische Gegner
102	Leugnung des Holocaust
106	Verherrlichung/Propaganda
107	völkischer Nationalismus
111	Klima
114	Umweltschutz
120	Beschäftigungspolitik
121	Umstrukturierung
122	Renten
123	Sozialabbau
300	gegen den Staat, seine Einrichtungen und Symbole
316	islamfeindlich
318	Polizei
338	zwischen Asylbewerbernden/geflüchteten Personen
341	gegen Medien
349	Israel
368	Palästina

Abkürzung	Bedeutung
375	ausländerfeindlich
377	frauenfeindlich
378	geschlechtsbezogene Diversität
381	Ukraine
388	Hamas
389	gegen ausländische Ideologie